

brut

studio brut

Zieglergasse 25, 1070 Wien

Wahlpreis in den Kategorien 22 € / 18 € / 14 €

Do., 21. / Fr., 22. & Sa., 23. November, 19:00 Uhr

Helena Araújo

and it gets better

Huggy Bears Days

Tanz/Performance/Theater

Uraufführung

in englischer Sprache

{Life is a ...} {Beach} {Kunstmarkt}

Helena Araújo deckt in ihrem Solo *and it gets better* mit Humor, Ungehorsam und kabarettistischer Extravaganz den harten Druck des Kunstmarkts auf. Die Performerin lädt das Publikum an einen Strand ein, der ein warmes Spotlight auf die psychische Gesundheit von Kulturarbeitenden in der darstellenden Welt wirft. Sie reitet auf den giftigen Wellen des Kunstmarkts und stellt die Unterrepräsentation prekärer Arbeitsbedingungen, ständigen Reisens und harscher Kritik in diesem Bereich infrage. Oder ist es einfach bloß ein Strand?

Während Helena Araújo in ihrem Solo *and it gets better* auf einem Liegestuhl am Strand sitzt, über Warnsignale referiert oder vielleicht auch ein paar Haie abwehrt, teilt sie mit dem Publikum auf humorvolle Weise intime Geschichten und geheime Ängste. Und sie erzählt von den Zeiten, als Kurator*innen die seltsame Angewohnheit hatten, sie ständig „Helena Araújo aus Brasilien“ zu nennen.

An diesem künstlich aufgeschütteten Theaterstrand spritzen die Emotionen unverhohlen, platsch, platsch, platsch! Das Ufer wird feucht und auch das Publikum wird vielleicht nass vom Salzwasser. Und es wird noch besser! Helena Araújo stellt die allgemeine Denkweise infrage, dass man als Künstler*in umso wertvoller ist, je mehr man tut – indem sie genau das Gegenteil versucht: nichts zu tun. Sie scheitert, sie versucht es erneut, sie scheitert ... Es ist nicht leicht, eine freiberufliche Arbeiterin zu sein. Oh, schwups, Araújo sucht immer noch nach Wegen, mit den Verletzungen fertigzuwerden, und sie wird nicht so schnell aufgeben. Es muss ja schließlich einmal besser werden.

Helena Araújo ist eine begeisterte Femme-Macherin und Performerin, Liebhaberin von Wendungen und Clown voller Kitsch und schlechter Gags. Sie stammt ursprünglich aus Rio de Janeiro und lebt derzeit in Wien. Ihre Arbeiten wurden an verschiedenen Orten gezeigt, etwa Radiant Nights Festival (BE), Venuše ve Švehlovce Theatre (CZ), Moving Futures Festival (NL), FDS Festival (CH), De Nieuwe Vorst (NL), Pinkbus Platform (CZ), Paradise Cabaret (IE) und House of Circus Cabaret Night (NL). Als Performerin hat sie außerdem mit folgenden Künstler*innen zusammengearbeitet: TRASH Performance Group (NL), Ivo Dimchev (BG), Renan Martins (DE/BR), Martin Talaga (CZ/SK) und Petra Tejnorová (CZ/SK).

Über Bears in the Park und das HUGGY BEARS Mentoring Program:

Huggy Bears steht seit 2016 für innovative Performancekunst aufstrebender Wiener Künstler*innen. Als Mentoring-Programm bietet es jedes Jahr drei bis vier Einzelpersonen oder Kollektiven ein umfangreiches Supportangebot von Produktion bis Verwaltung, Technik und Dramaturgie. Durch eine Reihe von unterschiedlichen Aufführungsformaten sowie regelmäßige Feedback-Sessions in der Gruppe formen sich die Projekte der Nachwuchskünstler*innen zu ganz besonderen Stücken. Am Ende des neunmonatigen Programms stellen die Mentees zum ersten Mal ihr Performanceprojekt auf einer großen Wiener Bühne vor. Dieses Jahr finden die Huggy Bears Days in einer Kooperation von brut Wien und WUK performing arts statt. Hinter dem Programm steht die Initiative Bears in the Park, die von Philippe Riéra und Charlotte Bastam geleitet wird. Sie hat sich zur Herzensaufgabe gemacht, die Performanceszene in Wien zu unterstützen und wachsen zu lassen. Für die HUGGY BEARS stehen dabei nicht nur feste Ansprechpartner*innen, sondern auch Proberäume parat. Bears in the Park veröffentlicht jedes Jahr im Herbst einen Open Call, auf den sich Künstler*innen mit ihren Projekten für das Folgejahr bewerben können.

Credits

Konzept, Dramaturgie und Performance Helena Araújo **Dramaturgie** Ana Rocha **Bühnenbild, Kostümbild und Licht** Evandro Pedroni **Sound Design** Zeynab Kirikou Gueye

Eine Koproduktion von Huggy Bears, brut Wien und WUK performing arts.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport für das START-Stipendium.